

Amtsprotokoll, in dem die Schulden mehrere Untertanen aus der Herrschaft Schellenberg und der Grafschaft Vaduz bei Juden in Hobenems und Sulz festgestellt werden. Extrakt o. O., 1712 Januar 5, AT-HAL, H 2611, unfol.

[1] Extractus ambt prothocolls, de dato 5. Jenner 1712.

Demnach zue vernehmen kommen, das Andreaß Poli zue Mauren¹ wider mänigliches vermuthen sich nach schon zweymahligem geheimen außtritt wider zue hauß eingefunden, ister constituirt und waß mit denen juden zue Embß² und Sulz³ successive negotieret und gehandelt hete, befragt worden. Nun sagt er 1. hete Mayel Moß⁴ juden zue Embß zwey handschriften von handen gestellt, welche zuesammen 150 fl.⁵ bekhemnten, jud hingegen hete ihme eine herrschafftlich vaduzische schuld per 250 fl. abgetreten und 20 fl. gelt zue geben versprochen, an welchen er 18. empfangen, jud habe interim beede seine handschriften widerumb verhandlet, die einte habe Andreaß Marxer kapfer, die andere aber Ferdinand Mehninger zue Veldtkirch⁶.

2. habe er an juden Schmiele Moß zue Embß eine andere handschrift auf 90 fl. deithendt von sich gestellet, dergestalten, das jud ihme, Poli, dargegen 50 fl. an gelt und eine kue geben sollte. An dem gelt habe er 10 fl. empfangen sambt der kue, welche er in instanti sein, Schmielins, bruder per 17 fl. verkhaufft, steheten ihnen also noch 40 fl. aus und hete jud interim seine 90 fl importierendte schuld bekhandtnuß Johannes Wayblen, dem mezger zue Veldtkirch, angehandlet.

3. hete er, Andreaß Poli, juden Wolffen sohn zue Sulz auch eine schuld bekhandtnuß von seiner hand per 90 fl. eingeliferet und dergestalten verhandlet, das jud hingegen ihme, Poli, neben einen 35 fl. werthigen [2] ross 10 fl. an gelt geben, auch bey Jacoben Haßleren zue Mauren 8 fl. zue beziechen überlassen und an tuch und strümpfen auch etwaß geben solle, gestalten er an dißen naturalien etwa per 5 fl. empfangen hete, hat also dißer liederliche s. v. schelm den Pauren gleich vorigem auch schandtlich betrogen und die handschrift herrn Adegolden verhandlet. 4. habe ihme Isar jud, Salamonß sohn zue Sulz bey der herrschafft Vaduz 50 fl. abgetreten und neben bahren 5 fl. wie er vermeinet, zue Gefis⁷ 16 fl. abzuenehmen und an Polis statt zue bezahlen, auch noch weiters für 20 fl. kupfer versprochen, wohingegen er dem juden eine handschriftliche bekhandtnuß per 100 fl. zuegestellt hete, weilen aber das kupfer nit erfolget, were seine bekhandtnuß nur noch 80 fl. gestalten hieran herr apotheger Zwickhle und Joseph Brüel zue Nofels⁸ jeder eine absonderliche per 40 fl. in handen, jud aber auch die erstere per 100 fl. noch in seinem gewalth, diße aber zueruckh zue geben sich verrevethiert hete, weithers habe er 3. von juden Jeggele Moß eine cession auf 180 fl. vaduzische herrschafftts schuld in handen und neben 5 oder 6 fl. gelt einem solenbogen, zwey kalbfell empfangen, auch noch einen schöffl türggen⁹ zue forderen. Gegen dißem habe er ersagtem juden 2 handschriften 100 fl. besagend, eingantwortet, welche Johannes Thöni zue Schan¹⁰ vom juden erhandlet und herr Adegolden 13 fl. 37 x. zuebezahlen habe, [3] der schöffl türggen stehe ihme noch aus Sodann 6. habe Mauschele jud zue Embß von ihme, Poli, 2 handschriften, deren eine 45 fl., die andere aber 60 fl. importiert, gegen welche beede jud ihme bey vaduzisch zuesammen 140 fl. überlassen und noch weiters zue geben versprochen, namblich auf die erstere ohngefahr 7 fl. gelt, die letstere aber 10 pfund kupfer und 3 1/2 fl. gelt, wovon er noch nichts empfangen, ietzt aber habe jud die handschrift per 45 fl. Hanß Geörg Hemmerle, die lestere aber per 60 fl. Ferdinand Carl Eggeren angehandlet, nit zue wissen, wie theur diße oder alle andere, so dann und ltstere habe er, Andreaß Poli, erst am letsten Veldtkircher marckht mit juden Jeggele vorgemelt auf diße weiß gehandelt, und ross getauscht, das jud Isme

¹ Mauren, Gem. (FL).

² Hobenems, Stadt, Vorarlberg (A).

³ Sulz, Gem., Vorarlberg (A).

⁴ Mayer (Maierle) Moos.

⁵ fl.: Gulden (Florin).

⁶ Feldkirch, Stadt, Vorarlberg (A).

⁷ Gijis, Gem., Vorarlberg (A).

⁸ Nofels, Gem., Vorarlberg (A).

⁹ Mais.

¹⁰ Schaan, Gem. (FL).

auch 8 par sohlen, 4 fl. an gelt und 30 fl. vaduzische schuld geben und abtreten, Poli aber dem juden dargegen auch eine handtschrift per 40 fl. einliferen sollte, welches dann geschehen und diße handtschrift der jud noch haben werde.

e-archiv.li